

Der Schwäbische-Albverein Besigheim mit attraktivem Programm in ruhigem Fahrwasser

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Schwäbischen Albvereins Besigheim, konnte der 1. Vorsitzende Günther Bodenschatz wieder zahlreiche Mitglieder im Vereinsheim „Wanderstöckle“ im Wasserturm begrüßen. In seinem Bericht ging er sichtlich stolz auf die Statistik und den Höhenpunkten des vergangenen Wanderjahres ein. So wurden die Erwartungen der angebotenen Wanderungen und die rege Teilnahme der Wanderfreunde weit übertroffen. Auch der Versuch bei Tageswanderungen ortskundige Wanderführer, die mit einem Gegenbesuch die gleiche Strategie verfolgen, aber unterm Strich mit weniger Aufwand und Kosten einzusetzen, hat sich positiv bewährt. Der 1- Vorsitzende dankte den Wanderführer der Ortgruppe für ihr ehrenamtliches und kooperatives Engagement. Ein weiteres High-Light in diesem Jahr war die 4-Tagesausfahrt in die Wanderregion Allgäuer Alpen. Der kleine Ferienort Rietzlern war Ziel dieser Ausfahrt.

Im Ausblick auf das kommende Wanderjahr warb er neben dem geplanten Programm auch für die nächste 5-Tage Wanderfahrt, die dieses Jahr ins Erzgebirge führt. Bewegen-Entspannen-Begegnen, ein Programm für ältere Menschen denen Bewegung im Alltag fehlt, das im vergangenen Jahr in ähnlicher Form ein voller Erfolg war, wird ganzjährig aufgelegt. Auch der Lichtbildervortrag im März vom Nationalpark Rügen mit den berühmten Kreidefelsen und Steilküsten war Unterhaltung zum Zurücklehnen.

Im Rahmen des Theatersommers Ötigheim taucht die Ortsgruppe in diesem Jahr in die Welt der Schauspiele. Mit der Aufführung „Wilhelm Tell von Friedrich Schiller ist ein weiterer kultureller Höhepunkt geplant. Dies zeigt, so der 1. Vorsitzende, dass unser Mitgliederpotential auch mit neuen vielversprechenden Strukturen und Varianten zu begeistert ist. Er wies auf das weitere Programm hin, das aus kulturellen Besonderheiten und den schönsten Wanderrouten die unsere Region zu bieten hat, besteht.

Im Kassenbericht konnte Carola Joos, trotz einiger Investitionen für das neue Vereinsheim, von einem deutlichen Plus berichten. Das Wege-Netz, das von der Ortgruppe regelmäßig überprüft und beschildert wird, sei in einem tadellosem Zustand, so der Wegewart Peter Mack, der aber sein Amt aus gesundheitlichen Gründen vorläufig nicht mehr ausüben kann. In der Funktion als Naturschutzwart berichtete Eberhard Geist über die Vogelpopulation, die zum Teil besorgniserregend ist. Mit dem Aufstellen von Nistkästen will die Ortsgruppe dem Problem in bescheidener Form entgegen wirken. Auch die Windenergie die in Bezug Schallentwicklung und Gefährdung der Tierwelt durch Schlagschatten, wurde lt. Studien von fachkundigen Behörden als unbedenklich eingestuft. Eberhard Geist prangerte auch die öden Steingärten, die sich immer öfter in deutschen Gärten breit machen, an.

Es sind Gärten des Grauens, die den hiesigen Tieren kaum oder gar keine Nahrung bieten.

Im Auftrag von Dr. Alfred Bezner der die Vereinsführung für ihre ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit lobte und sich dafür bedankte, wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet. Am Ende der Versammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende für den konstruktiven und sachlichen Ablauf der Versammlung. Er stellte fest, dass die Ortsgruppe nach seinen Eindrücken, für die weiteren Jahre gut aufgestellt ist.